

Jesus heilt von Sünde

aus Edelsteine der Wahrheit - 2006

Aus dem Buch: **Der Weg zur Gesundheit** von Ellen G. White:

S. 38 Dämonen ... der Kranke geheilt und Dämonen ausgetrieben hat, als er unter den Menschen lebte, ist immer noch derselbe mächtige Erlöser. Deshalb ergreift seine Verheißungen wie Blätter vom Baum des Lebens: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.*“ *Johannes 6,37*

Wenn ihr zu ihm kommt, dann glaubt, dass er euch annimmt, weil er es verheißt hat. Ihr könnt niemals verloren gehen, wenn ihr dies tut – niemals. Er, der Kranke geheilt und Dämonen ausgetrieben hat, als er unter den Menschen lebte, ist immer noch derselbe mächtige Erlöser.

S. 41 Aussätzige ... Aber Jesus, als er unter den Menschen lebte, wurde von ihnen nicht verunreinigt. Von ihm ging Heilkraft für den Sünder aus. Wer vor ihm niederfällt und im Glauben spricht: „*Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen*“, wird die Antwort vernehmen: „*Ich will's tun, sei rein!*“ *Matthäus 8, 2.3* Manchmal gewährte Jesus nicht sofort den erbetenen Segen. Aber im Fall des Aussatzes wurde die Bitte erfüllt, sobald sie nur ausgesprochen wurde. Wenn wir um irdische Segnungen bitten, kann sich die Antwort auf unser Gebet schon mal verzögern oder Gott möchte uns etwas anderes geben als das, worum wir bitten.

Aber so wird es nicht sein, wenn wir um Befreiung von Sünden bitten. Es ist sein Wille, uns von der Sünde zu reinigen, uns zu seinen Kindern zu machen und uns zu befähigen, ein heiliges Leben zu führen. Christus opferte sich selbst für unsere Sünden, „*dass er uns errette von dieser gegenwärtigen bösen Welt nach dem Willen Gottes, unseres Vaters.*“ *Galater 1,4*

„*Wir dürfen uns darauf verlassen, dass Gott unser Beten erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht. Und weil Gott solche Gebete ganz gewiss erhört, dürfen wir auch darauf vertrauen, dass er uns gibt, worum wir bitten.*“ *1. Johannes 5,14.15 Hfa*

S. 47 Krank durch Sünde ... Die Schuldenlast fällt wie ein Stein von der Seele des Kranken. Er kann nicht mehr zweifeln. Die Worte Christi offenbaren seine Macht, ins Herz zu sehen. Wer kann seine Kraft in Abrede stellen, Sünden zu vergeben? Hoffnung tritt an Stelle von Verzweiflung und Freude an die Stelle tiefer Traurigkeit. Die körperlichen Schmerzen des Mannes sind verschwunden und sein ganzes Wesen ist verwandelt. Er hatte keinen weiteren Wunsch mehr, sondern lag friedevoll da, zu glücklich, ein Wort zu äußern. Viele verfolgten mit atemloser Spannung jede Veränderung in dieser außergewöhnlichen Handlung. Viele spüren, diese Worte Christi sind auch eine Einladung an mich persönlich. Bist du nicht auch seelisch krank durch die Sünde? Wärest du nicht auch gern von dieser Last befreit? Aber die Pharisäer fürchteten, ihren Einfluss beim Volk zu verlieren. Sie dachten in ihren Herzen: „*Wie redet der so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott allein?*“ *Markus 2,7*

Jesus blickte sie durchdringend an, sodass sie ängstlich zurückwichen, und sagte: „*Warum denkt ihr so Böses in euren Herzen? Was ist leichter, zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden die Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim!*“ *Matthäus 9,4-6*

S. 51/52 Am Teich Betesda ... Durch die Sünde sind wir von der Gegenwart Gottes getrennt. Unsere Seele ist gelähmt. Aus uns heraus sind wir nicht imstande, ein heiliges Leben zu führen, so wenig wie der Kranke fähig war, zu gehen. Es gibt viele, die ihre Hilflosigkeit erkennen und die sich nach einem geisterfüllten Leben sehnen, das sie in Übereinstimmung mit Gott bringt. Sie strengen sich umsonst an, es zu erreichen. In ihrer Verzweiflung rufen sie aus: „*Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?*“ *Römer*

Jesus heilt von Sünde

7,24 Dabei brauchen sie in ihrer Verzweiflung nur aufzuschauen. Der Heiland beugt sich zu denen herab, die durch sein Blut erlöst wurden und spricht sie unaussprechlich einfühlsam und mitleidsvoll an: „*Willst du gesund werden?*“ Er fordert dich auf, in Kraft und innerem Frieden aufzustehen. Warte nicht darauf, bis du fühlst, dass du gesund wirst. Vertraue dem Wort des Heilandes. Unterstelle deinen Willen dem Willen Christi. Wenn du ihm dienst und nach seinem Wort handelst, wirst du Kraft erhalten. Was auch immer die schlechte Gewohnheit sein mag, die üble Neigung, der du ständig nachgegeben hast, die deinen Körper und deine Seele gefangen hält – Christus kann und will dich davon befreien. Er will der Seele neues Leben geben, „*die tot durch Übertretung*“ ist. *Epheser 2,1* Er will die Gefangenen befreien, die durch Schwäche, Unglück und Ketten der Sünde gebunden sind. Die ständige Neigung zur Sünde hat die Quelle deines Lebens vergiftet. Aber Christus sagt zu dir: „*Ich will deine Sünden wegnehmen. Ich will dir Frieden schenken. Ich habe dich mit meinem Blut erkauft, du bist mein. Meine Gnade wird deinen geschwächten Willen stärken. Deine Gewissensbisse will ich beseitigen.*“

Wenn Versuchungen dich bestürmen, wenn Sorgen und Schwierigkeiten dich erdrücken wollen – dann schau auf Jesus! Wenn du wieder einmal dabei bist, völlig verzweifelt aufzugeben – dann schau auf Jesus. Die Dunkelheit, die dich umgibt, wird durch den herrlichen Glanz seiner Gegenwart vertrieben werden.

Wenn Sünde deine Seele zu binden versucht und dich dein Gewissen plagt, dann schau auf den Heiland. Seine Gnade reicht aus, die Sünde zu besiegen. Lass dein dankbares Herz, das wegen der Ungewissheit unruhig ist, sich zu Gott hinwenden. Ergreife die dir angebotene Hoffnung. Christus wartet darauf, dich in seine Familie aufzunehmen. Seine Stärke will deiner Schwachheit aufhelfen ... Warte nicht darauf, bis du fühlst, dass du gesund wirst. Vertraue dem Wort des Heilandes. Unterstelle deinen Willen dem Willen Christi. Wenn du ihm dienst und nach seinem Wort handelst, wirst du Kraft erhalten. Was auch immer die schlechte Gewohnheit sein mag, die üble Neigung, der du ständig nachgegeben hast, die deinen Kör-

per und deine Seele gefangen hält – Christus kann und will dich davon befreien. Er will der Seele neues Leben geben, ... Er will dich führen Schritt um Schritt. Lege deine Hand in seine; er wird dich leiten. Denke nicht, der Heiland sei weit weg; er ist dir immer nah. Seine liebevolle Gegenwart umgibt dich. Suche ihn als den Einen, der wünscht, dass du ihn findest. Er möchte nicht nur, dass du den Saum seines Gewandes berührst, sondern er möchte mit dir in ständiger Gemeinschaft leben.

Die Worte unseres Heilandes: „*Kommt her zu mir ... ich will euch erquicken*“, *Matthäus 11,28* sind das göttliche Rezept zur Heilung körperlicher, geistiger und seelischer Leiden. Obwohl sich die Menschen häufig Krankheiten durch ihr verkehrtes Handeln zugezogen haben, blickt Jesus doch voll Mitleid auf sie. In ihm können sie Hilfe finden, denn er will Großes für die tun, die ihm vertrauen.

S. 72/73 Gehorsam möglich ... Die Menschen müssen dabei aber erkennen, dass sie den Segen des Gehorsams in seiner Vollständigkeit nur erhalten können, wenn sie die Gnade Christi annehmen. Seine Gnade gibt den Menschen die Kraft, den Gesetzen Gottes zu gehorchen. Dadurch werden sie befähigt, die Fesseln schlechter Gewohnheiten zu zerreißen.

Die Gnade ist die einzige Kraft, die sie standhaft machen und auf dem rechten Weg halten kann. Wenn das Evangelium in seiner Klarheit und Macht angenommen wird, bewirkt es Heilung für jede Krankheit, die von der Sünde herrührt. Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen „*mit Heil unter ihren Flügeln*“. *Maleachi 4,2* Nichts, was diese Welt zu bieten hat, kann ein zerbrochenes Herz heilen, Frieden bringen, Sorgen vertreiben oder Krankheit wirklich beseitigen. Ruhm, Kunst, besondere Gaben, alles ist machtlos, das traurige Herz freudig zu stimmen oder das zerstörte Leben wiederherzustellen. **Die einzige Hoffnung des Menschen liegt darin, dass Gott die Seele heilt.** ■